

2. Tag des Triduums zum Ritafest 2011 im Mutterhaus der Ritaschwestern, Würzburg

Thema: **Demut**

Lied: LQ 122 Lasst uns St. Rita preisen

Eröffnung und Eingangsgebet: Pfr. Borawski

Liebe Freunde und Verehrer, Verehrerinnen der hl. Rita, liebe Mitschwestern!

- Gestern haben wir uns voll Dankbarkeit unter dem Aspekt des Dankes an die hl. Rita für vielfältige Hilfe und Begleitung gewandt.
- Morgen werden wir unseren Dienst am Nächsten vor allem unter dem Aspekt des Dienstes im fürbittenden Gebet betrachten.
- Und heute dürfen wir Herrn Pfarrer Borawski bei uns begrüßen, der uns die hl. Rita als Vorbild in der Demut für unser Leben unter dem Aspekt: „Die Demut zum Frieden“ näher bringen wird. Herzlich willkommen Herr Pfarrer Borawski.

Cascia 14. Jhd. Es herrschte die Vendetta, die Blutrache. Die beiden Parteien, die Wuelfen und die Ghibbelinen bekämpften sich mit endlosen Racheakten. Fernando, der Mann der hl. Rita, hatte auf Drängen und Bitten Ritas einige Jahre versucht, sich aus den Kämpfen herauszuhalten.

> Hören wir einen Ausschnitt aus dem Rita-Musical und den „Tanz der Parteien“
Musical: Spur 7 + Spur 8 - 5 Min.

Als Fernando aus Freundschaft seinem früheren Hauptmann zu Hilfe eilte, wurde er aus dem Hinterhalt ermordet. Rita verzieh dem Mörder ihres Mannes und versteckte der Überlieferung nach den blutverschmierten Mantel, der ihr gebracht wurde. Sie wollte verhindern, dass ihre Söhne, damals ca. 14 J., dadurch noch mehr an das ungeschriebene Gesetz der Blutrache erinnert wurden. Bevor die beiden Söhne die Blutrache ausüben konnten, starben sie - vermutlich an der Pest.

In Rita erwachte ihr Herzenswunsch, in das Kloster der Augustinerinnen in Cascia einzutreten.

Sie wurde jedoch abgewiesen aus Angst, das Kloster könne in die parteilichen Verfeindungen und Streitigkeiten um ihren verstorbenen Ehemann verwickelt werden.

Es wurde ihr auferlegt, einen Friedensvertrag zwischen der Familie der Mörder und der Familie ihres Mannes zu erwirken, in dem bescheinigt wurde, daß man in Zukunft in Frieden und gegenseitiger Achtung weiterleben will.

Diese Form der Friedensstiftung hatte damals Rechtsgültigkeit, schon Ritas Eltern waren offizielle Friedensstifter.

Lied: GL 742,1 - Psalm 103 Vers 1-17

Lesung aus dem Kolosser-Brief

Ihr seid von Gott geliebt, seid seine auserwählten Heiligen. Darum bekleidet euch mit aufrichtigem Erbarmen, mit Güte, Demut, Milde, Geduld! Ertragt euch gegenseitig, und vergebt einander, wenn einer dem andern etwas vorzuwerfen hat. Wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Vor allem aber liebt einander, denn die Liebe ist das Band, das alles zusammenhält und vollkommen macht. In eurem Herzen herrsche der Friede Christi; dazu seid ihr berufen als Glieder des einen Leibes. Seid dankbar! Das Wort Christi wohne mit seinem ganzen Reichtum bei euch. Belehrt und ermahnt einander in aller Weisheit! Singt Gott in eurem Herzen Psalmen, Hymnen und Lieder, wie sie der Geist eingibt, denn ihr seid in Gottes Gnade. Alles, was ihr in Worten und Werken tut, geschehe im Namen Jesu, des Herrn. Durch ihn dankt Gott, dem Vater!

Ansprache zum Thema:

Demut zum Frieden - Pfr. Borawski (s.u.)
(s.a. Erzählung „Bänder im Baum“, unbek. Verfasser)

Lied: GL 943, 1+2 (Unfriede herrscht) > dazu Bäumchen mit bunten Bändern hereinbringen

Einladung zum Band:

> Aktion: Jede/ jeder nimmt sich ein Band (beim Abknoten vom „Baum“ evtl. helfen)
> und ein Friedensbildchen austeilen

Überlegung: Wo müsste ich um Frieden und Versöhnung bitten oder gewähren? - Pfr. Borawski

> dazu Instrumentalmusik

Vater unser

Einladung Pfr. Borawski

Schlussgebet: Friedensgebet

Einladung zum gemeinsamen Gebet auf den Friedensbildchen.
(Einleitung evtl. vorlesen)

Relquiensegen

Allgemeiner Relquiensegen und Einladung von Pfr. Borawski zum Einzel-Relquiensegen nach dem Schlusslied

Lied und Gebärde:

Meine Hoffnung u. meine Freude...

> Erklärung u. Anleitung

Einzel-Relquiensegen:

> dazu instrumental: neuen Dank-Vers - Schw. Teresa

Dank an die hl. Rita

T.+M.: Sr. Teresa Reulbach OSA